

Ziele der Akademie

Die Akademie für Sexualmedizin wurde 1994 auf Initiative klinisch erfahrener Kollegen verschiedener Fachgebiete als eingetragener gemeinnütziger Verein gegründet, dessen Vorgeschichte bis in die 1970er Jahre zurück reicht. Er dient der interdisziplinär ausgerichteten Förderung sexualmedizinischer Forschung und Lehre. Im Vordergrund steht die Behandlung sexualmedizinisch relevanter Störungen unter Berücksichtigung psychischer, somatischer, soziokultureller sowie ethisch-rechtlicher Aspekte von Sexualität, Geschlechtlichkeit und/ oder Reproduktion. Ein vorrangiges Anliegen besteht darin, Kolleginnen verschiedener Fachrichtungen zur Behandlung dieser weitverbreiteten Störungen fortzubilden, um das – derzeit unzureichende – Netz qualifizierter Therapeuten mit spezifischer sexualmedizinischer Expertise landesweit auszubauen. Dabei steht die Vermittlung verschiedener Behandlungsansätze und spezieller sexualmedizinischer Therapieverfahren im Mittelpunkt.

Publikationsorgan „Sexuologie“

Die Zeitschrift für sexualmedizinische Fortbildung und Forschung bietet Orientierung zu Diagnostik und Therapie bei sexuellen Funktionsstörungen, Geschlechtsidentitätsstörungen, sexuellen Verhaltensabweichungen sowie Sexualstörungen aufgrund von Erkrankungen.

<http://www.urbanfischer.de/journals/sexuologie>

Kontakt

**Institut für Sexualwissenschaft
und Sexualmedizin
Universitätsklinikum Charité
Campus Mitte
Luisenstr. 57
D-10117 Berlin
Tel.: 030 – 450 529 309
Fax: 030 – 450 529 992**

<http://www.akademie-sexualmedizin.de/>

Vorstand

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus M. Beier,
Berlin (Vorsitzender)**

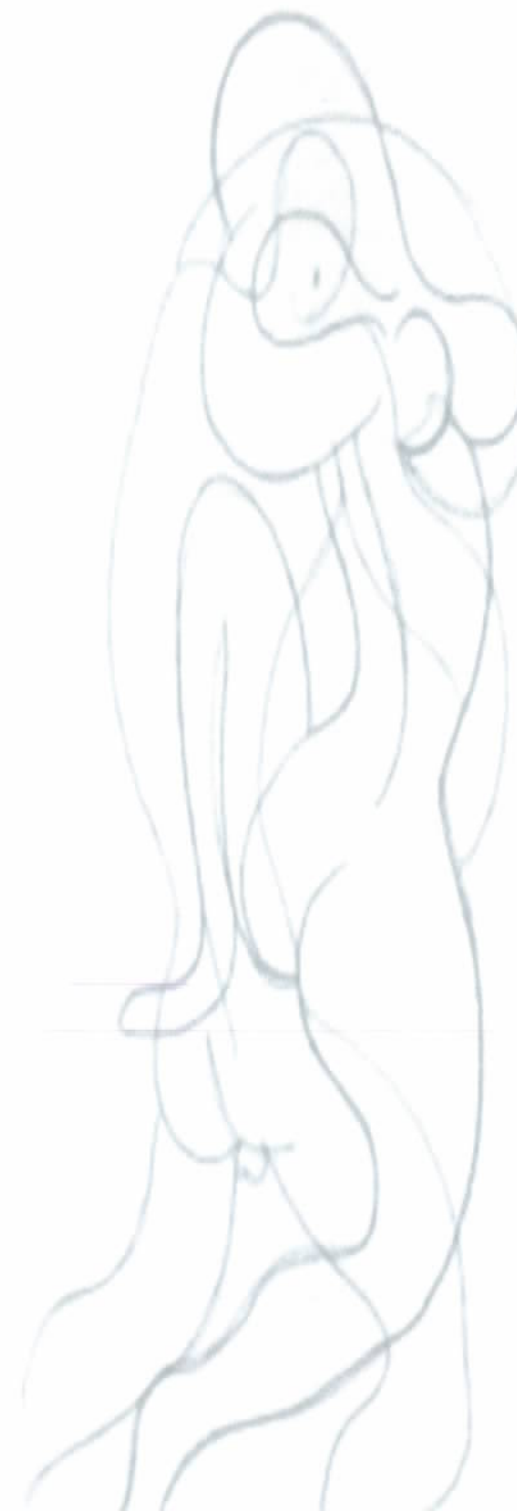
**Prof. Dr. med. H.A.G. Bosinski,
Kiel (1. stellv. Vorsitzender)**

**Dr. med. Birgit Delisle,
München (2. stellv. Vorsitzende)**

**Prof. Dr. med. Frank-Michael Köhn,
München (Sekretär für Wissenschaft)**

**Dr. med. Hermann J. Berberich,
Frankfurt (Sekretär für Fortbildung)**

**Bitte kontaktieren Sie uns! Wir
freuen uns auf Sie!**



Mitglied werden

Gerne begrüßen wir neue Mitglieder, die uns darin unterstützen, die Sexualmedizin als festen Bestandteil der Diagnostik und Therapie von Sexualstörungen zu etablieren. Der Mitgliedsbeitrag der Akademie für Sexualmedizin e. V. beträgt 120 Euro pro Jahr und schließt den kostenfreien Bezug der im Verlag Urban & Fischer halbjährig erscheinenden Zeitschrift **Sexuologie** ein, die zugleich Mitteilungsorgan der Akademie ist.

Den Antrag auf Mitgliedschaft können Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.akademie-sexualmedizin.de/>

herunterladen.

Ihr Vorteil

Durch eine Mitgliedschaft in der Akademie für Sexualmedizin sind Sie in ein Netzwerk qualifizierter Sexualtherapeutinnen verschiedener Fachrichtungen eingebunden. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich mit diesen Kolleginnen auszutauschen und Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Gebiet der Sexualmedizin wahrzunehmen, also Ihre fachliche Kompetenz zu vertiefen. Die Akademie vertritt berufspolitische Interessen und fördert die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sexualmedizin.

Therapie und Fortbildung

Sexualmedizinisches Curriculum

In Berlin, München und Düsseldorf

Seit 1997 werden gemeinsam mit den zuständigen Ärztekammern berufsbegleitend zweijährige sexualmedizinische Curricula durchgeführt, um Ärzte verschiedener Fachrichtungen und klinische Psychologen für die eigenständige Erkennung und Behandlung sexueller Störungen zu qualifizieren.

Die erworbene sexualmedizinische Kompetenz kann ganz unterschiedlich in die bisherige Tätigkeit integriert werden. So können beispielsweise Gynäkologinnen auch sexualtherapeutische Angebote machen oder Psychotherapeuten die Behandlung von Patienten mit Geschlechtsidentitätsstörungen oder auch Sexualstraftätern übernehmen.

Supervisoren-Ausbildung

Das Angebot richtet sich an Kollegen, die ein von der Akademie anerkanntes sexualmedizinisches Curriculum absolviert haben und ausreichend Erfahrung in der sexualmedizinischen Behandlung von Paaren sammeln konnten. Ziel der Ausbildung ist es, Kollegen zu qualifizieren, die im Rahmen der Ausbildung, speziell der Syndyastischen Sexualtherapie, für die Supervision zur Verfügung stehen.

Syndyastische Sexualtherapie

Diese spezifische Form der Sexualtherapie berücksichtigt ein umfassendes Konzept menschlicher Sexualität und Bindung in einem biopsychosozialen Kontext und rückt dabei die Beziehung selbst bzw. das Paar in den Mittelpunkt.

Tagungen

Die Akademie richtet jährlich stattfindende Tagungen für Sexualmedizin aus, die durch Plenarvorträge und begleitende Seminare vertiefende Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Sexualmedizin bieten. Die unterschiedliche Fachgebiete vertretenden Dozentinnen ermöglichen den Teilnehmenden den Austausch mit Kollegen und Experten über neuesten Wissens- und Forschungsstand.

Forschung unter anderem

- Präventionsprojekt zu sexuellem Kindesmissbrauch im Dunkelfeld
- Ursachen, Verlauf und Therapie bei Geschlechtsidentitätsstörungen
- Zentralnervöse Verarbeitung sexueller Stimuli und des Bindungserlebens
- Psychosexuelle Verarbeitung bei Intersex-Syndromen (DSD)
- Standards der Begutachtung und Therapie von Sexualstraftätern